

die Kunsthalle Rostock
in den Reinbeckhallen

KUNST & HALLEN

Kunstsinn über Mauern hinweg
20.11.2021 – 20.02.2022



Reinbeckstr. 11, 12459 Berlin
stiftung-reinbeckhallen.de
Do, Fr 16–20 Uhr
Sa, So & feiertags 11–20 Uhr

- **Pressemitteilung**
- **Curatorial Statement von Tereza de Arruda**
- **Künstler:innenliste**
- **Rahmenprogramm**
- **Weitere Informationen und Kontakt**

Mit »KUNST & HALLEN. KUNSTSINN ÜBER MAUERN HINWEG« präsentieren die Stiftung Reinbeckhallen und die Kunsthalle Rostock vom 20. November 2021 bis 20. Februar 2022 eine umfangreiche Sonderausstellung, die eine Auswahl der beiden Sammlungen kombiniert und mit zeitgenössischen Positionen von Berliner Künstler:innen vereint. Aus einer kunsthistorischen Perspektive werden Themen wie sich wandelnde Ausstellungspolitik und transformatorische Ausstellungsorte sowie grenzüberschreitender Kulturaustausch beleuchtet. Die Ausstellung wird von der Kunsthistorikerin Tereza de Arruda kuratiert.

Entstehung, Entwicklung, Umbruch – die Ausstellungspolitik der Kunsthalle Rostock als Prestigeobjekt der DDR und ihr Dialog mit dem Berliner Kunstleben beleuchtet die erste gemeinsame Ausstellung der beiden Institutionen. Über 30 Jahre nach der Wiedervereinigung wird die Kunsthalle Rostock, der einzige Kunstmuseumsneubau der DDR, saniert. Im Zuge dessen ist sie teilweise geschlossen und zeigt ihre Sammlung in den Reinbeckhallen. Als Ausgangspunkt der Ausstellung dienen Objekte aus beiden Sammlungen: Gemälde, Skulpturen, Druckgrafiken und Fotografien von 1908 bis heute. Zusammen mit ehemaligen Einrichtungsgegenständen und dokumentarischer Präsentation von bisher realisierten Ausstellungen wird ein umfassender historischer Eindruck vom Programm und der Atmosphäre der Kunsthalle Rostock vermittelt.

Als motivischer Leitfaden zieht sich die Thematik der menschlichen Existenz und ihrer Umgebung in landschaftlichen sowie urbanen Kontexten, die ihre Essenz prägen, durch die Ausstellung. In der Zusammenschau ermöglichen die Institutionen sowohl einen Kommentar auf die gegenwärtige Sehnsucht nach Stabilität und Zusammenhalt als auch Diskurse über ihre (kultur-)historische Parallelen. Fragen nach Institutionsmodellen, deren Programmgestaltung von Ausstellungen, bilden die Ankerpunkte.

Transformationen von (Kunst)Orten

Als Leuchtturm des Nordens war die Kunsthalle Rostock seit den 1960er Jahren Vermittlungsinstanz von Kunst und Kultur zwischen zwei politischen Systemen. Mit der Biennale der Ostseeländer zeigte sie internationale Künstler:innen, auch aus nicht-sozialistischen Ländern, in der ehemaligen DDR. Dadurch etablierte sich die Kunsthalle Rostock als weltoffene Plattform auf dem internationalen Parkett. Den Fokus ihrer Sammlung bildet die ostdeutsche Kunst, die in ihrer Traditionslinie in die Zeit vor 1920 zurückreicht, also Verbindungen zur gesamtdeutschen Kunstgeschichte des frühen 20. Jahrhunderts knüpft.

Schulterchluss mit Berlin

In den Reinbeckhallen, welche zwischen 1946 und Anfang der 1990er Jahre als das VEB Transformatorienwerk »Karl Liebknecht« bekannt waren und als sogenannter »Hoflieferant« der Energiewirtschaft der DDR fungierten, präsentiert die Stiftung Reinbeckhallen seit 2017 Kunstausstellungen, welche sich bereits mehrmals auf ihren historischen Standort bezogen haben.

Bis heute findet die Berliner Kunstszene in der Kunsthalle Rostock ihr zweites Zuhause, wo sie in zahlreichen Ausstellungen vertreten war. Die Stiftung Reinbeckhallen lädt die Kunsthalle Rostock dazu ein, sich an ihrem besonderen, ehemaligen Industrieort zu präsentieren und setzt ein Beispiel für einen überregionalen und historischen Dialog zweier Institutionen.

Die Ausstellung präsentiert insgesamt 57 künstlerische Positionen. Sie verbindet eine Auswahl an Exponaten aus der Kunsthalle Rostock sowie aus der Sammlung der Stiftung Reinbeckhallen mit 13 Positionen zeitgenössischer Künstler:innen, u.a. mit Norbert Bisky, Leiko Ikemura, Ute Mahler & Werner Mahler, Maix Mayer, Andreas Mühe, Ramona Seyfarth, Chiharu Shiota, Sergei Tchoban und Tanja Zimmermann.

Solange Lingnau, Direktorin der Stiftung Reinbeckhallen

„Die von Tereza de Arruda kuratierte Ausstellung ‚Kunst & Hallen. Kunstsinn über Mauern hinweg‘ bietet uns die Gelegenheit, aktuelle kulturpolitische Strukturen und ihren Wandel zu besprechen, über die eigene Position als Kulturinstitution zu reflektieren und uns in eben diesem gegenwärtigen Szenario selbst zu erkennen. Die Ausstellung erlaubt einen Blick in diese Diskussionen, die besonders für uns als junge Institution auf- sowie anregend sind.“

Dr. Uwe Neumann, Direktor der Kunsthalle Rostock

„Die Geschichte der Kunsthalle Rostock hat eine herausragende Bedeutung. Sie war 1969 für die Ostseebiennale, die einzige Biennale der ehemaligen DDR, gebaut worden. Mit ihrer puristischen Architektur ist sie ein zeitloser Ort mit internationalem Stellenwert. Neben der Beschäftigung mit der eigenen Sammlung war es für uns aber auch immer wichtig, unserer speziellen Bedeutung als einziger Kunstmuseumsneubau in der DDR gerecht zu werden. So waren wir für viele Künstler:innen aus dieser Zeit die erste Ausstellungsadresse nach der Wiedervereinigung. Wir freuen uns sehr, dass viele Künstler:innen vor allem aus dem Raum Berlin, die wir bei uns gezeigt haben, nun – bedingt auch durch Ankäufe unserer Sammlung – in Berlin zu sehen sind.“

Kuratiert wird die Ausstellung von Tereza de Arruda in Zusammenarbeit mit der Stiftung Reinbeckhallen und der Kunsthalle Rostock. Die Kunsthistorikerin ist seit 2016 als Gastkuratorin bei der Kunsthalle Rostock tätig und hat an verschiedenen Projekten der Stiftung Reinbeckhallen mitgewirkt

Begleitet wird die Ausstellung von einem Programm bestehend aus Künstler:innengesprächen, Rundgängen und pädagogischen Führungen.

Der Katalog zur Ausstellung wird am 11. Dezember 2021 präsentiert.
Ausstellungsgestaltung und Publikation: Huelsenberg Studio

Gefördert wird das Projekt von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, dem Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern in Berlin.



Tereza de Arruda, Curatorial Statement

„Als authentisches Denkmal der DDR-Kulturgeschichte erfüllt und erweitert die Kunsthalle Rostock ihre Funktion als Kunst- und Kulturvermittler innerhalb zweier unterschiedlicher politischer Systeme. Wie ein Leuchtturm im Norden der DDR schuf das Museum eine Orientierung und ermöglichte die Navigation Richtung Kulturaustausch. Nicht nur metaphorisch, auch in der Realität überstand dieses stabile Bauwerk Stürme und hohe Wellen über Jahrzehnte. Ihre besondere Geschichte als Teil der deutsch-deutschen Kulturpolitik der letzten fünf Jahrzehnte und ihres brüchigen Charakters sind Bestandteil des Zeitgeistes.

Wir wollen zeigen, dass Kunst heute weder als Sieger noch als Opfer, sondern als Zeitzeuge existiert. In jeder Epoche gibt es neue Fragen, und die Kunst gibt uns die Antworten. Kunst ist keine Folge, sie ist eine Ursache. Kunst soll sich nicht als Produkt beweisen. Kunst soll die Produktion von Werten vervielfältigen. Diese Werte werden jedoch zum Teil von Ideologien und Grundsätzen diktiert. In der Zeit des Kalten Krieges, als die Kunsthalle Rostock entstand und der Großteil ihres Bestands geschaffen wurde, herrschte eine massive Konkurrenz zwischen Osten und Westen. Die Kunst diente als Propaganda und Beweismittel der eigenen Identität, des Potenzials und der Stärke.“

Künstler:innenliste

Gudrun Arnhold (*1940)
Bernd Altenstein (*1943)
Hennig Andersen (*1944)
Theo Balden (1904–1995)
Norbert Bisky (*1970)
Abel Barroso (*1971)
Emmanuel Bornstein (*1986)
Jürgen Buch (*1961)
Reinhard Buch (*1954)
Jacqueline Brito Jorge (*1973)
Yamilys Brito Jorge (*1972)
Julio Cesar Penā (*1969)
Max Delgado (*1963)
Edith Dettmann (1898–1987)
Thomas Florschütz (*1978)
Aliosky Garcia (*1979)
Gregor Hildebrandt (*1974)
Leiko Ikemura (*1951)
Dietrich Reinhard (1932–2015)
Rene Fransisco (*1960)
Wolfgang Friedrich (*1957)
Wieland Förster (*1930)
Hermann Glöckner (1889–1987)
Ludwig Godenschweg (1889–1942)
Richard Heß (*1937–2017)
Ibrahim Miranda (*1969)
Uwe Kowski (*1963)
Clemens Krauss (*1979)
Karlheinz Kuhn (1930–2001)
Willi Lammert (1892–1957)
Luis Lamothe (1822–1869)
Alexis Leyva (Kcho) (*1970)
Ute Mahler (*1949) & Werner Mahler (*1950)
Gerhard Marcks (*1889)
Maix Mayer (*1960)
Andreas Mühe (*1979)
Konrad Mühe (*1982)
Osmeivy Ortega (*1980)
René Penā (*1957)
Carlos Quintana (*1966)
Gerhard Rommel (1934–2014)
Lázaro Saavedra (*1964)
Chiharu Shiota (*1972)
Lothar Sell (1939–2009)
Joachim Sendler (*1974)
Ramona Seyfarth (*1980)
Margarete Scheel (1881–1969)
Siegfried Schreiber (1928–1988)
Otto Schutzmeister (*1920)
Wolfgang Skoluda
Reinerio Tamayo (*1968)
Sergei Tchoban (*1962)
Carl Timmer (*1933–2014)
Joel Valdivia
Dieter Weidenbach (*1945)
Heinz Wodzicka (*1930)
Tanja Zimmermann (*1967)

BEGLEITPROGRAMM

Künstler:innengespräche, Führungen und Rundgänge
Dauer: 45 min

Ticketerwerb und Anmeldung über <https://stiftung-reinbeckhallen.de/programm/kunstundhallen/>

NOVEMBER

21.11., 15 Uhr

Ausstellungsführung mit Kunsthistorikerin Darja Zub

Arbeit, Körper, Material - Einblicke in die zeitgenössischen Werke, die sich mit dem Körper zwischen Arbeit und Leben beschäftigen und durch unterschiedliche Materialität zum Ausdruck bringen. Dabei werden thematische Zusammenhänge der Ausstellung erklärt, welche zur Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen anregen.

max. 20 Personen, (Junge) Erwachsene ab 16 Jahre

27.11., 15 Uhr

Familienspaziergang durch die Kunstsammlung der Kunsthalle Rostock

Rundgang für Familien mit Kindern von 5 bis 8 Jahren mit Museumspädagogin Gudrun Kracht (Kunsthalle Rostock). Gemeinsam wird ein Stück Geschichte der Kunsthalle Rostock und ihrer Sammlung erlebt.

Familien mit Kindern, 5–8 Jahre

max. 15 Personen, Erwachsene

28.11., 15 Uhr

Rundgang mit der Kuratorin der Ausstellung Tereza de Arruda und der Künstlerin Leiko Ikemura

Rundgang durch eine selektierte Auswahl der Exponate aus Rostock in dem ehemaligen Industriekomplex der Stiftung Reinbeckhallen. Der symbolische Charakter der Exponate wird von der Kuratorin der Ausstellung präsentiert und durch Leiko Ikemura mit der Berliner Kunstszene in Dialog gesetzt.

max. 20 Personen, Erwachsene

DEZEMBER

4.12., 15 Uhr

Die Fabrik – Ich war dabei. Erinnerungen an die Transformation der Reinbeckhallen vom Industriestandort zum Kulturzentrum

Rundgang mit Museumspädagogin Gudrun Kracht (Kunsthalle Rostock), die als Zeitzeugin ihre Erinnerung an die Reinbeckhallen und ihre Transformation von einem Industrieort zum Kulturellen Zentrum in Schöneweide teilt.

max. 15 Personen, Erwachsene

11.12., 18.30 Uhr

Katalog-Präsentation und Künstlergespräch

Künstler Konrad Mühe im Gespräch mit Kunsthistorikerin Darja Zub

max. 20 Personen, Erwachsene

Die Veranstaltung wird von einem Gebärdensprach-Dolmetscher begleitet

19.12., 15 Uhr

Ausstellungsführung mit der Museologin Heike Heilmann (Kunsthalle Rostock)

Die Highlights aus der Sammlung der Kunsthalle Rostock, die für die Ausstellung auf Reise gingen, entlang ihrer Aussagekraft werden aus der Perspektive der Museologin als alltägliche Betreuerin vorgestellt.

max. 20 Personen, Erwachsene

JANUAR 2022

22.01., 18.30 Uhr

Kuratorin der Ausstellung Tereza de Arruda im Gespräch mit den Künstler:innen Ramona Seyfarth und Tanja Zimmermann

Zeitgenössische Kunst aus Mecklenburg-Vorpommern: Ursprung. Austausch. Potential.
max. 30 Personen, (Junge) Erwachsene ab 16 Jahre

In Partnerschaft mit der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern
Mit Dr. Uwe Neumann, Direktor Kunsthalle Rostock

27.01 18:30 Uhr

Kuratorin der Ausstellung Tereza de Arruda im Gespräch mit Kurator Stephan Koal (KVOST)

Gespräch über die Entwicklung der Berliner Kunstszene der letzten 20 Jahren und ihre Präsenz in der Kunsthalle Rostock.
max. 30 Personen, Erwachsene

29.01., 15 Uhr

Ausstellungsführung mit Kunsthistorikerin Olga Nevzorova

Zeitgenössische Positionen der Ausstellung werden vorgestellt und unter Fragestellungen des künstlerischen Ausdrucks von Körperlichkeit und Umwelt sowie Selbst-Bildnis darin beleuchtet.
max. 20 Personen, (Junge) Erwachsene ab 16 Jahre

FEBRUAR 2022

10.02., 18:30 Uhr

Kuratorin der Ausstellung Tereza de Arruda im Gespräch mit Clemens Krauss

Clemens Krauss untersucht das menschliche Verhalten in Krisenzeiten in seiner Performance „Depot“. Die Arbeit widmet sich der Frage, wie es dem Menschen beim Deponieren und Archivieren der eigenen Erlebnisse ergeht.

Im Gespräch mit Kuratorin Tereza de Arruda wird die Arbeit „Depot“, eine psychoanalytische Sitzung, vorgestellt, die der Künstler im Jahr 2021 im Lager der Kunsthalle Rostock
max. 30 Personen, (Junge) Erwachsene ab 16 Jahre

Kunstvermittlungsangebot

Kunstvermittler:innen beantworten Fragen der Besucher*innen zu der Ausstellung und den Werken und bieten Kurzführungen an.

Donnerstag | 18–20 Uhr
Samstag & Sonntag | 12–15 Uhr

KUNST & HALLEN. KUNSTSINN ÜBER MAUERN HINWEG
Die Kunsthalle Rostock in den Reinbeckhallen
20.11.2021–20.02.2022

Pressevorbesichtigung 19.11.2021 | ab 11 Uhr

Öffnungszeiten

Do–Fr | 16–20 Uhr

Sa, So & feiertags | 11–20 Uhr €9 | €4 (ermäßigt)

geschlossen am

24.12., 25.12, 26.12. und 31.12.

Weitere Informationen und Tickets auf stiftung-reinbeckhallen.de

Der Ticketvorverkauf beginnt online am 01.11.2021.

<https://stiftung-reinbeckhallen.de/programm/kunstundhallen/>

Stiftung Reinbeckhallen Sammlung für Gegenwartskunst

Reinbeckstr. 11

12459 Berlin

Pressekontakt KUNST & HALLEN. KUNSTSINN ÜBER MAUERN HINWEG

Darja Zub

pressekunst&hallen@stiftung-reinbeckhallen.de

Tel.: +49 176 3111 8792

Pressekontakt Stiftung Reinbeckhallen

Stiftung Reinbeckhallen Sammlung für Gegenwartskunst

Olga Nevzorova

presse@stiftung-reinbeckhallen.de

o.nevzorova@stiftung-reinbeckhallen.de

Tel: +49 157 3519 2428

Die zeitliche Beschränkung für die Verwendung der angebotenen Abbildungen ist die Dauer der Ausstellung. Die VG Bild-Kunst genehmigt bis zur Schließung der Ausstellung honorarfreie Ausstellungsaufnahmen und -abbildungen zum privaten Zweck sowie für die aktuelle Berichterstattung. Die Fotos mit Kunsthallenrechten und von Künstler:innen, die nicht bei der VG Bild-Kunst geführt werden, dürfen kostenfrei für Tageszeitungen bzw. unter Angabe der Fotograf:innen und Copyright © verwendet werden.